



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2017 des DAI – Abteilung Athen

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2017**

Seite / Page **91–100**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/2085/6395> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2017-p91-100-v6395.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2018 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2017 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2017 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ATHEN



Fidiou 1
 10678 Athen
 Griechenland
 Tel.: +30 210 33074-00
 E-Mail: sekretariat.athen@dainst.de
<https://www.dainst.org/standort/athen>



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2017

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Die Arbeit der Abteilung Athen ist einerseits durch die langjährige Präsenz an den traditionellen Grabungsorten Olympia, Tiryns, Kerameikos, Heraion von Samos und Kalapodi und andererseits durch die bewusste Gestaltung inhaltlicher Forschungsschwerpunkte in der Heiligtums- und Siedlungsforschung geprägt. Das Jahr 2017 brachte für die Abteilung nicht nur in diesen beiden Schwerpunkten wichtige Resultate und Neuanfänge, sondern erwies einmal mehr, wie sich gerade in deren Verschränkung mit aus einer langfristigen Forschungspräsenz entstehenden Perspektiven neue thematische Zugänge ergeben: So rückten in diesem Jahr zum einen Forschungen zu physischen wie anthropogenen Aspekten der Wasserwirtschaft als weiteres fachliches Querschnittsthema verstärkt in den Blick, während in praktischer Hinsicht insbesondere Aufgaben im Bereich von Kulturerhalt und Site Management ein verbindendes Thema für die Arbeit an verschiedenen traditionsreichen Grabungsstätten darstellten.

Direktorin und Direktor: Prof. Dr. Katja Sporn, Erste Direktorin; PD Dr. Reinhard Senff, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Themis Bilis (24.04.–15.12.), Dr. Joachim Heiden, Dr.-Ing. Nils Hellner (bis 20.04.), Dr. Alexandra Kankeleit, Dr. Eric Laufer, Dr. Jutta Stroszeck, Dr. Ulrich Thaler.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Anne Fohgrub M.A. (bis 07.09.), Daniel Frank M.A., Hristina Ivanova M.A., Melanie Spiegelhalter M.A., Sandra Zipprich M.A. (bis 31.07.).

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Johanna Fuchs M.A.



Im Bereich der **Siedlungsarchäologie** stellt die Realisierung eines deutsch-griechischen Kooperationsprojekts in Tithorea (Phokis) einen wichtigen Neubeginn dar. Ziel ist insbesondere, an Vorarbeiten des letzten Jahres anknüpfend, die Dokumentation und das Studium der Stadtbefestigung als einer der am besten erhaltenen Anlagen ihrer Art in Griechenland. Gleichzeitig trägt das Projekt in Verbindung mit den Arbeiten in Kalapodi und der in diesem Jahr erfolgreich durchgeführten internationalen Konferenz zur Phokis (s. Veranstaltungen) zu einer neuen und breiteren landschaftsarchäologischen Perspektive auf diese Region bei.

Die Verschränkung siedlungsarchäologischer Forschungen mit dem Querschnittsthema **Wasserbau** zeigt sich am klarsten in Tiryns. Hier gilt die Fortsetzung der deutsch-griechischen Grabungen in der nordwestlichen Unterstadt einem Stadtteil, der erst nach Umleitung eines Flusses systematisch erschlossen werden konnte (Abb. 1). Nach der in den Vorjahren erfolgten Dokumentation klar gegliederter und zumindest teilweise mit einer vorgeplanten Abwasserleitung verbundener Baukontexte der nachpalatialen Zeit war 2017 eines der wichtigsten Resultate der erstmalige Nachweis noch palastzeitlicher bauvorbereitender Maßnahmen im nördlichen Stadtbereich, verbunden sogar mit der Einrichtung ephemerer Werkstattbereiche insbesondere für die Elfenbeinverarbeitung. Dies bedeutet für die Verortung der Flussumleitung in der Siedlungsplanung und -geschichte einen entscheidenden Erkenntnisgewinn, da der damit verbundene Dammbau nun eindeutig als palastzeitliche Maßnahme zu erkennen ist und zugleich das nachpalatiale Aufgreifen einer palatialen Siedlungsplanung noch klarer als zuvor hervortritt.

Im Kerameikos erfolgten wichtige vorbereitende Arbeiten für die Publikation der Arbeiten zum Wassermanagement in Form der lasergestützten Aufnahme der Brunnen B 34, B 35 und B 19 mit Lasertechnik und der orthofotografischen Dokumentation des Geländes nördlich des Dipylon mit Hilfe einer 2017 an der Abteilung in Dienst gestellten und auch an anderen Grabungsorten bereits mit guten Ergebnissen eingesetzten Drohne.

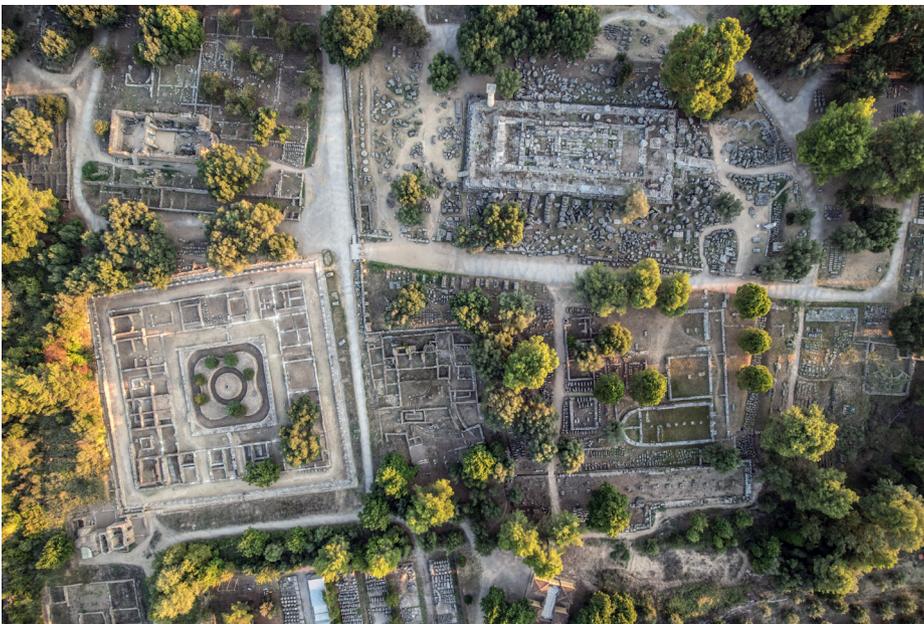
2 Tiryns, Luftbild der Ausgrabung in der nordwestlichen Unterstadt und der Akropolis von Norden (Foto: N. E. Maniadaakis, AIRmania, Ephorie für Altertümer der Argolis).



2 Samos, Heraion. Bohrarbeiten nordwestlich von Dipteros II (Foto: D-DAI-ATH-2017-024731, J. Fuchs).

Im Schnittpunkt wasserbaulicher Fragestellungen und der **Heiligtumsforschung** befindet sich das durch die DFG finanzierte und in Kooperation mit dem Labor für Hydrologie der Fachhochschule Lübeck gestaltete Projekt „Wasser und Kult im Heraion von Samos“, dessen erste beiden Feldkampagnen 2017 stattfanden. Bei der ersten wurden im Becken des Imbrasos, der heute etwa 600 m westlich des Hera-Heiligtums mündet, Proben von Grund- und Oberflächenwasser genommen und in Brunnen Messsonden zur kontinuierlichen Wasserstandserfassung installiert. In der zweiten Kampagne wurden an mehreren Stellen im Antikengelände Bohrprofile angelegt, die u. a. Belege für die Richtung früher hier verlaufender Flussarme lieferten (Abb. 2). Zudem wurden etliche bereits früher ausgegrabene Brunnen und Tonrohrleitungen im Heraion gereinigt sowie deren Versinterung beprobt, um eine detaillierte Untersuchung und Neukartierung zu ermöglichen; die Konsolidierung eines in den Grabungen langfristig erarbeiteten archäohydrologischen Wissensarchivs ist ein zentrales Projektziel.

In Olympia erfolgte im Leonideion, dem flächenmäßig größten Bauwerk im Antikengelände, eine detaillierte Untersuchung der Wasserversorgung und Entwässerung; daneben galten aktuelle Dokumentationsarbeiten u. a. den Leonideionthermen (Abb. 3). Aber auch die laufenden Grabungen erbrachten neue Einblicke in die Wasserwirtschaft im Heiligtum. Zwei einfache Erdbrunnen aus der Mitte des 5. Jhs. v. Chr. südlich der Südhalle belegen, dass noch zu diesem späten Zeitpunkt, als bereits eine Frischwasserleitung existierte, ein Teil der Besucher der athletischen Wettkämpfe mit Brunnenwasser versorgt werden musste. Diese neuen Ergebnisse haben aber auch zur Folge, dass an dieser Stelle sicher nicht die von Pausanias genannte Agora von Olympia zu suchen ist. Nicht zuletzt tragen Brunnen zu dem noch lange nicht ausgeschöpften Vorrat an Funden für die Untersuchung der Votivpraktiken in Olympia und aufbauend darauf für die Religions- und Sozialgeschichte bei, dem sich ein gemeinsames Forschungsprojekt der Abteilung Athen und des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz (RGZM) unter dem Titel „Olympia – Diachrone Entwicklung der Votivgaben vom 10. bis 5. Jh. v. Chr.“ widmet, dessen Förderung durch die DFG 2017 anlieft. Innerhalb des ebenfalls DFG-finanzierten interdisziplinären Forschungsprogrammes „Der



3 Olympia, Südteil des Heiligtums mit Leonideion und Leonideionthermen (Foto: D-DAI-ATH-2017-32561, S. Gesafidis).



4 Kalapodi, das neu gefundene Gebäude von Norden (Foto: D-DAI-ATH-2017-6421, K. Sporn).



5 Kerameikos, Heiliges Tor: Fundament des Aufbaus auf dem Kraggewölbe von der Hl. Straße aus (Foto: D-DAI-ATH-2017-32562, J. Stroszeck).

multidimensionale Raum Olympia – Landschaftsarchäologische Untersuchungen zur Struktur, Interdependenzen und Wandel räumlicher Vernetzung“ erbrachten ein intensiver Rastersurvey im Heiligtumsumland sowie geoarchäologische und geomorphologische Arbeiten weitere Erkenntnisse zu einem frühestens in der Bronzezeit verlandeten See nahe dem heutigen Makrisia, zu Verlauf und Gestalt eines möglicherweise antiken flussbegleitenden Mauersystems entlang des Alpheios und zu durch auf extreme Wellenereignisse wie Tsunamis verweisende Überspülfächer am Ostufer der Kaiafa-Lagune im Mündungsbereich des Alpheios. In Bohrungen konnte zudem unweit des bronzezeitlichen Siedlungshügels von Kleidi ein Hafenplatz wahrscheinlich gemacht werden.

Infrastrukturelle Fragen bilden auch einen Schwerpunkt der laufenden Feldforschungen im Heiligtum von Kalapodi, wo 2017 nicht nur in den Grabungen ein neues Gebäude noch unklarer Funktion aus späthellenistischer oder römischer Zeit mit Wanddekoration zutage trat (Abb. 4), sondern auch die geophysikalischen Prospektionen der CAU Kiel (Leitung W. Rabbell/H. Stümpel) abgeschlossen werden konnten. Ein besonderes Augenmerk des Projektes lag zuletzt indes auf Planung und Durchführung von Maßnahmen zum **Kulturerhalt**. Im Zuge der fortgesetzten Restaurierungsmaßnahmen am Westgiebel des Südtempels wurden weitere Teile von Giebelorthostaten gehoben und Fragmente von Wagenteilen und Eisengeräten gefunden. Auch die Überlegungen für die Restaurierungen und die Präsentation des gesamten Südtempelareals schreiten voran; alternativ zum Konzept eines Schutzdaches erfolgte eine detaillierte Planung zur dachlosen Gestaltung des Geländes.

Auch im Kerameikos standen denkmalpflegerische Fragen mit im Vordergrund. Zentral ist hierbei die von einer deutsch-griechischen Gruppe von Spezialisten unterstützte Vorbereitung eines Site-Management-Plans. Gleichzeitig wurden an einigen Stellen bereits Restaurierungsmaßnahmen eingeleitet oder durchgeführt, so z. B. am Heiligen Tor durch die Untersuchung der Hinterfüllung der Fundamentblöcke für den sog. Aufbau auf dem Kraggewölbe (Abb. 5), den vollständigen Ersatz der Stützkonstruktion für die

Konglomeratblöcke der hellenistischen Phase im Eckraum des Rundbades und die Restaurierung des Kieselmosaiks in diesem Raum. Zur Vorbereitung der geplanten Hangabsicherung in der Südostecke des Geländes unterhalb der Melidoni- und der Hermesstraße wurde ein Erdhügel aus Schutt älterer Grabungen beseitigt.

Höhepunkte innerhalb der Kulturerhaltsmaßnahmen des Jahres 2017 stellte der Abschluss zweier wichtiger Restaurierungsprojekte in Olympia dar: Der Ambo in der christlichen Kirche wurde gesichert und seit April ist die Nordsäule des sogenannten Ptolemäerweihgeschenks (um 270 v. Chr.), die in jahrelanger Arbeit mit finanzieller Unterstützung der Regula Pestalozzi Stiftung und der Fa. Kärcher neu aufgerichtet werden konnte, wieder in voller Höhe zu bewundern. Zur Einweihung konnten zahlreiche ranghohe Vertreter des griechischen Antikendienstes begrüßt werden.

Perspektivisch von besonderer Bedeutung für die an allen Grabungsstätten der Abteilung zunehmend in den Mittelpunkt rückenden Aspekte des Kulturerhalts ist indes der Umstand, dass 2017 zwei neue Mitarbeiter der Abteilung begrüßt werden konnten: Der Architekt Th. Bilis verbindet in seiner Tätigkeit die Denkmalpflege und die Bauforschung, während mit A. Sotiropoulos nach zwanzig Jahren erstmals wieder ein Restaurator an der Abteilung tätig ist, der für alle Grabungsplätze zuständig ist. Damit lassen sich auch längerfristige Projekte wieder systematisch begleiten.

Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung am Institut verfolgt ein dreistufiges Prinzip: An Studierende ist der Keramikworkshop gerichtet, an Doktorandinnen und Doktoranden das deutsch-griechische Doktorandenkolloquium und an Postdocs wenden sich die Regionalkurse.

Auslandsstipendium

Dr. J. M. Henke (ab 01.10.2017)

Keramikworkshop

Am **19. und 20. Oktober** hat im Kerameikos der 3. Keramikworkshop zum Thema „Hellenistische Keramik“ stattgefunden. Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit S. Drougou (Thessaloniki) als Spezialistin.

Deutsch-griechisches Doktorandenkolloquium

Am **26. und 27. Oktober** fand nun bereits das vierte Mal ein zweitägiges deutsch-griechisches Doktorandenkolloquium am DAI statt, das unter Beteiligung von Professorinnen und Professoren sowie fünf Doktorandinnen und Doktoranden aus Griechenland und Deutschland in diesem Jahr unter dem Titel „Auswertung archäologischer Fundkomplexe“ stand. Betreut wurde die Veranstaltung dieses Jahr außer von K. Sporn (Athen) auch von F. Lang (Darmstadt) und Y. Lolos (Volos).

Es sprachen: F. Lang (Darmstadt), Bulk vs. Excellence?; K. Sporn (Athen), Aegina Kolonna. The Architectural Analysis of the MH–LH Eastern Suburbs; Y. Lolos (Volos), Sikyonian Stratigraphy: a Thousand Years of History to the Southeast of the Ancient Agora; U. Berndt (München), Fundkomplexe im Vergleich: Methodisches Vorgehen und Anwendungsbeispiele; D. Frank (Athen), Profitis Ilias bei Agios Adrianos. Materialstudie eines suburbanen Siedlungsplatzes nahe Tiryns; M. Rönneberg (Tübingen), Gedanken zur Siedlungsstruktur Attikas und zum Verhältnis zwischen Athen und Attika in spät-geometrisch-früharchaischer Zeit; I. Kaoura (Berlin), Arbeit im Travlos-Archiv. Dokumentationsversuch einer unpublizierten Grabung im Telesterion von Eleusis; M. Spiegelhalter (Athen), Die spätantike Nekropole vor dem Dipylon – Aufarbeitung einer Altgrabung.

Böotien-Kurs

Vom **6. bis 14. Oktober** fand wieder ein Regionalkurs am DAI statt, der sich in diesem Jahr mit der antiken Landschaft Böotien beschäftigte (Abb. 6). Unter Leitung von K. Sporn (Athen) und betreut von Spezialisten verschiedener altertumswissenschaftlicher Disziplinen, P. Funke (Münster) und G. Kalliontzis (Athen) sowie unterstützt von K. Bouraselis (Athen) und K. Hallof (Berlin) beschäftigten sich acht Postdocs aus Deutschland und Griechenland mit



6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Böotien-Kurses in Orchomenos (Foto: H. Birk).

archäologischen, landeskundlichen und historischen Aspekten der Region in der Antike. Große Unterstützung durch Führungen und andere Hilfestellungen fand der Kurs durch die Leiterin und Mitarbeiter der Ephorie von Theben. Es nahmen teil: C. Graml (München), K. Klein (Bamberg), S. Lenzi (Pistoia), Y. Löbel (Magdeburg), D. Peeters (Köln), M. Stark (Frankfurt), M. Tentori Montalto (Köln), M. Zerjadtko (Hamburg).

Dissertationen

K. Sporn betreut die Dissertationen von M. Biehl, „Griechische Felsheiligtümer“, D. Katzjäger, „Spätantike Alltagskultur auf Elephantine, Oberägypten. Typochronologie, Funktion und kulturelle Diversität der keramischen Funde aus den Wohnhäusern um den Chnumtempel“, und L. Rembart, „Kulturelle Identitäten Oberägyptens in spätptolemäisch-römischer Zeit am Beispiel von Syene“. Die ehemalige Mitarbeiterin M. Riedl konnte ihre Dissertation „Frühhelladische Siedlungsstrukturen in Tiryns“ (Universität Heidelberg) 2017 erfolgreich abschließen.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

1. Februar H. Kienast (München), Der Große Altar der Hera von Samos
22. Februar G. Ateş (Manisa), Molla Mustafa Tepesi: Ein Meterheiligtum im Umland von Pergamon
8. März I. Trianti (Athen), Αγαλμάτιο Νίκης από τη Δήλο και η σχέση του με τη Νίκη του Εθνικού Μουσείου ΕΑΜ 233
5. April E. Walter-Karydi (Athen), Kniende Männer: Eine Gruppe samischer Figurengefäße und die Weihung des Kolaios im Heraion von Samos
10. Mai M. Casimatis (Athen), Der sächsische Architekt Ernst Ziller (1837–1923) als „Archäologe“ der ersten Stunde in Athen
15. November A. Apergis (Athen), Παναγιώτης Σούρσος (1865–1929): Ο αφανής αρχιτέκτων του Γερμανικού Αρχαιολογικού Ινστιτούτου Αθηνών
29. November O. Pilz (Mainz), Die Kulte der Polis Makiston in Triphylien.

Vortragsreihe „Roman Seminar“ in Kooperation mit der École Suisse d'Archéologie en Grèce, dem Benaki Museum, der Ionischen Universität und der Universität La Sapienza

26. Januar M. Koutsoumanis (Komotini), Πλωτινόπολη: Το χρονικό της αρχαιολογικής έρευνας
23. Februar D. Andrianou (Athen), Memories in Stone: Figured Grave Reliefs from Aegean Thrace
28. März P. Sotton (Long Beach), The Julian Basilica in Corinth: An Architectural Investigation
27. April T. M. Kristensen (Aarhus), Sacred Landscapes of Roman Greece
25. Mai J. Bintliff (Leiden), The Roman impact on Town and Country in Greece: Towards a New Synthesis
30. November N. Saka (Athen), Αστικές επαύλεις της ύστερης αρχαιότητας νότια της Ακροπόλεως.

Vortragsreihe „Rencontres numismatiques“ in Kooperation mit anderen Schulen (Belgien, Frankreich) und der Universität Athen

30. Januar G. Kakavas (Athen), *Et in Arcadia ego*. Αρχαία ελληνικά και ρωμαϊκά νομίσματα από τις Συλλογές του Νομισματικού Μουσείου. Μια πρώτη παρουσίαση
13. Februar E. Marathaki (Athen), Η νομισματοκοπία της αρχαίας Σκιώνης στη Χαλκιδική
29. März A. Bresson (Chicago), The

Logic of Money Exchange in the Ancient Greek World **3. April** A. Moustaka (Thessaloniki), Ανασκαφικά νομίσματα από ένα πανελλήνιο ιερό. Η περίπτωση της Ολυμπίας **8. Mai** S. Psoma (Athen) – Ch. Gatzolis (Thessaloniki), Θησαυροί αργυρών νομισμάτων από τη Μεθώνη **12. Juni** P. Iossif (Athen/Liège), Αντίοχος Γ' ο Μέγας: μια ποσοτική προσέγγιση των νομισματικών δεδομένων της βασιλείας του **11. Dezember** G. Nikolaou (Athen), Η κυκλοφορία του βυζαντινού νομίσματος στον ελληνικό κορμό και στα Βαλκάνια κατά τους 7ο-9ο αιώνα. Πληθωρισμός, επιδρομές, κρίση ή δομικές αλλαγές.

Sommerfest

2. Juni O. Dally (Rom), Bild, Denkmal und Grabung in der Archäologie der zweiten Hälfte des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts.

Winckelmann-Fest

15. Dezember K. Sporn (Athen), Jahresbericht der Ersten Direktorin der Abteilung Athen; Festvortrag: A. Borbein (Berlin), Winckelmanns Bild der griechischen Kunst

Tagungen

30. März bis 1. April Gemeinsam mit der École française d'Athènes organisierte das DAI Athen (K. Sporn/E. Laufer) eine Internationale Tagung zu „Ancient Phokis“, finanziert vom BMBF.

Es sprachen: P. Londey (Canberra), Phokis, Delphi, and the Amphiktyony; H. Beck (Montreal), The Many Cities of Phokis: Local and Global Perspectives; G. Daverio Rocchi (Milan), Border and Identity in Ancient Phokis: Some Reflections; P. Funke (Münster), Phokis in the Aitolian League: Self-Abandonment or Self-Assertion?; D. Rousset (Paris), La confédération des Phocidiens aux époques hellénistique et impériale; G. Zachos (Athen), Phokis in Roman Times; C. Begass (Mainz), Phokis in Roman Times: The Phokian κοινόν Between Delphi, Athens, and Rome; J.-M. Luce (Toulouse), La céramique à Delphes et à Kalapodi de l'Âge du fer; A. Jacquemin (Strasbourg), Politische und religiöse Bedeutung der phokischen Weihgeschenke in Delphi; S. Huber (Nancy) – D. Laroche (Strasbourg), Athena at the Gates of Delphi; P. Petridis

(Athen), Η «ρωμαϊκή αγορά» των Δελφών: ανασκαφικά δεδομένα και προοπτικές της έρευνας; S. Huyssecom-Haxhi (Villeneuve d'Ascq), Figurative Terracottas from the Votive Deposit of Kirrha: Iconographic Repertory and its Interpretation; A. Sideris (Sofia), The Sanctuary of Athena in Antikyra; N. Kyriakidis (Paris), The Fortifications of Ancient Phokis: Results and Prospects; F. Dakoronia (Athen) – P. Kounouklas (Lamia), Δρόμος με παρελθόν; S. Jalkotzy-Deger (Wien), The Mycenaean Cemetery of Elateia-Alonaki and the Early Iron Age: A Historical Essay; P. Pantos (Athen), Παναγίτσα Ελατείας 1979, 1981: κτερίσματα και ταφικά έθιμα σε κλασικό νεκροταφείο της Ελατείας; E. Partida (Patras) – A. Tsaroucha (Delphi), The Sanctuary of Demeter at Erochos Between Delphi and Abai; K. Sporn (Athen), An Unpublished Manuscript of a Travel Tour through Phokis in 1926 by E. Gose and F. Schober; P. Dasios (Athen), Ο κρίσιμος 4ος αιώνας π.Χ.: παλαιές και νέες οχυρώσεις, παλαιοί και νέοι οικισμοί στην κοιλάδα του φωκικού Κηφισού; E. Kountouri (Athen) – N. Petrochilos (Delphi), Panopeus; P. Kounouklas (Delphi) – E. Laufer (Athen), New Research on the Fortifications of Tithorea; S. Katsarou (Athen) – L. Kormazopoulou (Athen) – E. Laufer (Athen) – S. Neumann (Marburg) – K. Sporn (Athen) – I. Zygouri (Athen), Surveying the Caves above Tithorea in 2016; N. Hellner (Athen), Doric Capitals and Column Drums from Modi; M. Papageorgiou (Atalanti), Συστάδα τάφων ύστερης ελληνιστικής/ρωμαϊκής εποχής από την αρχαία «Υάμπολη»; E. Franchi (Trento), Hyampolis and Abai as lieux de mémoire of the Wars between Thessalians and Phocians; J. McInerney (Philadelphia), Lease of Sacred Lands from Eastern Phokis (IG IX 1.87); K. Sporn (Athen), Kalapodi 2014–2016: Investigating the Surroundings, Limits and Infrastructure of the Sanctuary; W.-D. Niemeier (Athen), Ritual Burials of Temples in the Oracle Sanctuary of Apollon at Abai/Kalapodi; G. Klebinder-Gauss (Salzburg), The Bronze Finds from the 2004 to 2013 Excavations at the Sanctuary of Kalapodi; M. Stark (Frankfurt a. M.), The Significance of the Sanctuary of Kalapodi During the Archaic Period Based on the Pottery Findings; H. Ivanova (Athen), A Palette of Bronze and Silver: The Monetary Perspective of the Archaeological Site at Kalapodi; S. Zipprich (Athen), New Iron Finds from Kalapodi: Composition and Contexts of the Finds from the 2016 Excavation; J. Fuchs (Athen), A Bronze Foundry of Classical Times in

the Sanctuary at Kalapodi; T. Hintermann (Berlin), Eine Reliefbecherproduktion in Kalapodi?; D. Grigoropoulos (Berlin), Roman Pottery from the Sanctuary at Kalapodi: Investigating Supply Patterns in a Regional Perspective.

Aigeiros-Tagung

1./2. Dezember Internationale Tagung „15 Years of ΑΙΓΕΙΡΟΣ. Building a Research Network for Young Scholars at Athens“ (aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der ΑΙΓΕΙΡΟΣ-Vortragsreihe für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler am DAI Athen), DAI Athen.

Es sprachen: U. Thaler (Athen), Forever Young and Poplar. 15 Years of Aigeiros; P. Baeriswyl (Lausanne/Paris), The Aphrodisian Quarter of Argos in the Mycenaean Period; D. Frank (Heidelberg/Athen), Life Beyond the Palace. A Mycenaean Settlement in the Vicinity of Tiryns; A. Duray (Stanford/Athen), Excavating Archives: Archaeological Knowledge Production, Disciplinary Intersections, and the Late Bronze Age – Early Iron Age Transition in Greece; A. M. Genova (Chicago/Athen); Means to an End: Archaeological Replicas in Crete During the Late-19th Century; M. Musio (Salerno/Athen), Urban Formation and Transformation in Crete: Historiography, Issues and Some Working Hypotheses; F. di Biase (Salerno/Athen), Domestic Space in Crete During the Hellenistic Time: Problems, Methodology and Prospects of Investigations; S. Oppen (New York/Athen), Athenian Topography and the 472 BCE Performance of Aeschylus' Persians; D. Bartzis (Athen), The Rediscovery of a Seemingly Undiscovered Column Drum from the Monument of Nicias; F. Klauser (Würzburg), Agonistic Monuments in Hellenistic and Roman Athens; A. Fohgrub (Leipzig), Macedonia and Beyond. Exchange and Identity in Sepulchral Architecture; H. Ivanova (Berlin/Athen), Coinage, Standards and Identity in the West Pontic Area. The Case Study of the Mint in Apollonia Pontica; C. S. Parmenter (New York/Athen), Small Things Forgotten from Apollo Hylates, Kourion, Cyprus; S. Zipprich (Marburg), Galloping for Zeus. Equids and their Gear in the Olympian Sanctuary; J. Fuchs (Athen), Fire and Water – A Brief Insight into Two Research Projects in Kalapodi and the Heraion of Samos; C. Cornthwaite (Toronto/Athens); The Goddess and the Romans: Membership in the Sanctuary of the Syrian Goddess on Delos; K. Fak-

kas (Athen), The Greek Retinue of the Julian-Claudian Emperors: A Study on their Careers and Role in the Early Imperial Administration; G. Mitropoulos (Athen), Searching for the Imitatio Imperatoris: Origins, Definition and a Few Tales from the Graeco-Roman East (31 BC – AD 235).

Vernetzungstreffen

25./26. Oktober Table Ronde im RGZM, Mainz, Archäologen des DAI Athen, des RGZM und des Instituts für klassische Archäologie, Mainz sowie der EfA zur Koordination eines gemeinsamen zukünftigen Forschungsprojektes zu den Votivpraktiken in den großen panhellenischen Heiligtümern Griechenlands

17. September DAI Athen Treffen deutscher Feldforscherinnen und -forscher, die derzeit Feldprojekte in Griechenland durchführen. Dabei wurden die derzeit laufenden oder in Publikationsvorbereitung befindlichen Projekte vorgestellt sowie Möglichkeiten und Probleme der Forschungsprojekte diskutiert.

Publikationen

Athenische Mitteilungen 131/132, 2016/2017

Athenaia 9: Th. Kessler, Subsistenz und Macht. Palatiale und elitäre Vorratshaltung auf Kreta während der Alt- und Neupalastzeit

DAI AtheNea – Rechtzeitig zur Winckelmannfeier war in diesem Jahr eine neue Ausgabe des Informationsheftes fertig, das über das DAI Athen, die derzeitigen Forschungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und anderer in Griechenland aktiver deutscher Archäologinnen und Archäologen sowie die sonstigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Abteilung in deutscher und griechischer Sprache informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

18. Januar J. Stroszeck, Kerameikos, Z. Mitsotaki **19. Januar** J. Stroszeck, Kerameikos, G. Ateş und R. Şahin **26. Januar** R. Senff, Olympia, G. Ateş und R. Şahin **16. März** J. Stroszeck, Kerameikos, Reisestipendiat S. Ardeleanu mit Familie und J. Kreiser **29. März** J. Stroszeck, Kerameikos, G. Ekroth, Uppsala/Schweden **4. April** J. Stroszeck, Kerameikos, Fachschaft der Archäologiestudierende der FU Berlin **7. April** J. Stroszeck, Kerameikos, P. Christensen und Studierende des Dartmouth College, USA **23. April** R. Senff, Delhi, Mitglieder der Regula Pestalozzi Stiftung **5. Mai** M. Spiegelhalter, Kerameikos, G. Nemeth und Archäologiestudierende der Universität Budapest **25. Mai** J. Stroszeck, Kerameikos, Delegation des Bayerischen Landtages **13. Juni** K. Sporn, Kalapodi, Reisestipendiat S. Ardeleanu und Familie **15. Juni** A. Kankleit, Piraeus und Piraeus-Museum, Der Piraeus während des Zweiten Weltkrieges, DJiA-Gruppe der evangelischen Kirche deutscher Sprache in Athen (DJiA = Diakonisches Jahr im Ausland) **21. Juni** M. Spiegelhalter, Kerameikos, Schüler des Maximiliansgymnasiums, München **9. Juli** K. Sporn, Kalapodi, E. Kountouri und ihr Grabungsteam von Hag. Ioannis (Böotien) **10. Juli** R. Senff, Gebäude und Geschichte des DAI Athen, Schülerinnen und Schüler der Ernst Reuter Oberschule, Berlin **5. September** J. Maran, Tiryns, Irish Archaeological Institute **19. September** J. Stroszeck, W. Ries und Studierende der Alten Geschichte, Hamburg **21. September** K. Sporn, DAI Athen, Einführung in die Aktivitäten des DAI Athen, Vertreter der Landesregierung Schleswig-Holstein **13. November** R. Senff, Gebäude und Geschichte des DAI Athen, Schülerinnen und Schüler der Moraitis-Schule, Athen.

Fernsehaufnahmen und Interviews

Am **31. Mai** gab K. Sporn ein Interview zur Frühgeschichte der deutschen Archäologie („The Marbles’ Call“) in Griechenland (Booproductions).

Am **11. Juli** gab R. Senff ein Interview zur Ausgrabung in Olympia („The Marbles’ Call“) (Booproductions).

Bibliothek, Archiv und Fotothek

Das 8. Treffen der Archaeological Libraries at Athens fand am 19. Mai in der British School statt. Frau Weiß nahm als Vertreterin des DAI an dem Treffen teil.

Während der Sommerschließungszeit im August wurde eine Revision des Zeitschriftenbestandes durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 949 Bände inventarisiert, davon 704 Monographien und 245 Zeitschriftenbände. Der Buchbinder hat 160 Bände für die Bibliothek neu gebunden. 108 neue Leserausweise wurden ausgestellt und 9095 Leserinnen und Leser besuchten die Bibliothek; insgesamt wurden 5220 Kopien erstellt.

Projekt „Aufarbeitung der Geschichte des DAI Athen während der NS-Zeit“

Für das Projekt „Aufarbeitung der Geschichte des DAI Athen während der NS-Zeit“ wurde Quellenmaterial aus deutschen und griechischen Archiven aufgenommen und ausgewertet. Im deutschen Raum gehörten dazu das Archiv des DAI Berlin, das Politische Archiv des Auswärtigen Amtes (PAAA), das Bundesarchiv (BArch), das Archiv der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU), das Archiv der Arbeitsstelle Inscriptiones Graecae/Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (IG, BBAW), das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR-AFZ) sowie die Archive verschiedener deutscher Universitäten. Hinzu kamen die Archive von Privatpersonen, die über Dokumente von Angehörigen verfügen, die während der NS-Zeit in Griechenland tätig waren, oder in früheren Jahren vergleichbare historische Studien zum Thema betrieben hatten. In Griechenland konnten bisher die Archive folgender Institutionen eingesehen werden: DAI Athen, Deutsche Evangelische Kirche in Athen (DEKA), Deutsche Schule Athen (DSA), griechisches Kultusministerium (Υπουργείο Πολιτισμού), Nationales Historisches Museum (Εθνικό Ιστορικό Μουσείο) und Griechisches Archiv für Literatur und Geschichte (Ελληνικό Λογοτεχνικό και Ιστορικό Αρχείο). Neben den laufenden Recherchen wurden mehrere Beiträge für internationale Arbeitsgruppen fertiggestellt, u. a.

für die Aristoteles-Universität Thessaloniki und das NIOD Institute for War, Holocaust and Genocide Studies. Ein Artikel für die peloponnesische Zeitschrift *Ἡλειακὴ Πρωτοχρονιά – Ἡλειακὸ Πανόραμα* geht auf die feierliche Eröffnung der Olympia-Ausgrabung am 10. April 1937 ein.

Sonstiges

Am **5. Mai** sprach K. Sporn auf der Festveranstaltung zur Erinnerung an L. Beschi (Scuola Archeologica Italiana di Atene).

8. Juni Th. Bilis, Kalapodi, Diskussion und Vorbereitung mit Studierenden der TU Dresden, Fakultät für Architektur, Schutzdach Kalapodi (in Dresden am 6. Dezember)

5. Juli Th. Bilis, Larisa, Präsentation der Stahlkonstruktion des Schutzdachs von Kalapodi bei der 9th Hellenic National Conference on Steel Structures, 5.–7. Juli, Larisa.

Praktika

A. K. Bahr (27.07.–28.08, Olympia), S. Biernath (Pflichtpraktikum, 02.09.–23.09., Tithorea), D. E. Burbank (23.08.–01.09., Tiryns), R. Widukind v. Bremen (freiwilliges Praktikum, 27.02.–17.03, Olympia), J. Diemke (freiwilliges Praktikum, 28.08.–16.09., Olympia), M. Fugiel (27.07.–28.08., Olympia), K. Golombiewski (freiwilliges Praktikum, 27.02.–17.03., Olympia), R. Grethe (freiwilliges Praktikum, 28.08.–29.09., Olympia), D. Grigoropoulos (14.07.–26.07. und 23.10.–06.11., Kalapodi), L. Haff (08.08.–09.09., Tiryns), Th. Hintermann (13.06.–22.06., Kalapodi), J. M. Henke (31.07.–08.09., Samos), J. Kratz (08.05.–16.06., Kerameikos), L. LoPiccolo (Erasmus-Praktikum, 01.03.–31.05. Redaktion, Bibliothek, 06.06.–21.07. Kalapodi, 31.07.–08.09., Samos), J. Pygoch (Pflichtpraktikum, 28.08.–06.10., Olympia), D. N. Jansen (Pflichtpraktikum 24.07.–01.09., Redaktion), M. Meaker (freiwilliges Praktikum 26.06.–04.08., Redaktion), F. Mirabella (03.09.–22.09., Olympia), C. Müller (Erasmus-Praktikum, 09.10.–17.11., Bibliothek), A. Müller-Hermann (freiwilliges Praktikum, 03.08.–01.09., Kalapodi), F. Neff (freiwilliges Praktikum 13.05.–25.06., Fotothek), M. Rüegg

(Freiwilligendienst Kulturweit, 15.09.2017–20.02.2018), J. G. Schneider (06.06.–24.06. und 10.07.–31.07., Redaktion, 28.08.–06.10., Olympia), T. Schwoerer (Freiwilligendienst Kulturweit, 15.9.2017–20.2.2018), M. T. Theobald (freiwilliges Praktikum, 28.08.–06.10., Olympia).